



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/069

DOI: 10.17886/RKI-History-0069

Transkription: Janet Heidschmidt

#### Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin d. 18/11.[18]99  
Institut f. Infektionskrankheit.

Hochgeehrter Herr Geheimrath! [Robert Koch]

In der Voraussetzung, daß dieser Brief zur rechten Zeit in Ihre Hände gelangt, erlaube ich mir, zugleich auch im Namen aller Collegen, Ihnen zu der Wiederkehr Ihres Geburtstages unsere besten Glückwünsche in Treue und Ergebenheit hiermit auszusprechen. Wir denken hierbei besonders an die ebenso schwierige, wie gefährliche Aufgabe, der Sie Ihre Kraft und Gesundheit noch längere Zeit opfern wollen und wünschen deshalb Ihnen einen glatten, durch keinen tückischen Mosquitostich getrübbten Fortgang Ihrer Arbeiten und der Expedition.

Ich darf hieran vielleicht meinen besten Dank knüpfen, nachdem meine Ernennung zum Vorstand der wissenschaftlichen Abtheilung [unleserlich] erfolgt ist; für das Vertrauen, welches Sie, hochgeehrter Herr Geheim Rath in mich gesetzt haben, zugleich mit dem Versprechen meinerseits, daß ich mich stets bemühen werde, diesem Vertrauen voll gerecht zu werden.

Nach mehrer Verhandlungen, auf die ich in meinem vorausgegangenen Schreiben bereits hinwies, hat mich Herr Ministerialdirektor Althoff endlich angestellt, jedoch nicht ohne mich auf 5600 M. Anfangs Gehalt herabzudrücken. Wahrscheinlich als Compensation dafür, ist diese Anstellung von ihm aus als feste verliehen worden, was mir umso überraschender war, als ich mich, mit Rücksicht auf die mir wohlbekannten, vergeblichen Versuche meines Vorgängers, mit keiner Silbe, darum bemüht hatte, ja sogar erst von dritter Seite auf diese Thatsache aufmerksam gemacht worden bin. Vielleicht aber bin ich auch nach dieser Richtung hin, Ihnen zu Dank verpflichtet, wenigstens kann ich mir so einige Äußerungen erklären, die Sie kurz vor dem Abschied in Neapel thaten. Wenn ich somit zum ersten Male die Ehre habe, als Vorstand der wissenschaftlichen Abtheilung Ihnen Rechenschaft abzulegen, so freue ich mich, Ihnen nichts Unangenehmes berichten zu müssen. Bis jetzt ist alles nach Wunsch gegangen.

Die Versuche der Temperaturmessung in geheizten Räumen in drei verschiedenen Höhen, die ich an 8 verschiedenen Stellen in Gang gesetzt habe, sind zeitweise durch die ausnahmsweise milde Witterung auf 4-6 Tage unterbrochen worden. Ein einheitliches Resultat ist daher noch nicht erzielt. Durchschnittlich ist die Temperatur an der Decke 3-4°C höher als am Fußboden befunden, hat jedoch 24° nicht überschritten. Nur in einem Fall, wo allerdings tüchtig geheizt worden ist (Meinhard Schlafzimmer), sind an der Decke 27-29° über Nacht erreicht. Ich werde den Winter über noch verschiedene Male, je nach den Heizverhältnissen, diese Messung machen, ganz besonders aber von Mitte Februar ab dauernd bis Mitte März. Auch die Messungen der Sonnenwärme hier im Baracken Garten und bei College Nietner in Lichterfelde mußte jetzt wegen des niedrigen Standes der Sonne aufgegeben werden. Die Tabelle über beide Versuchs Reihen gedenke ich meinem nächsten Bericht beizufügen.

Auf das Vorkommen von Mücken fahnde ich jetzt in Gemeinschaft mit Herrn College Ruge, Halensee, der sich der Sache sehr eifrig annimmt. Bei der warmen Witterung sind neben vielen Nemorosi[unleserlich] vereinzelt Annellares[unleserlich] gefangen worden, dagegen keine Anopheles.

Wie ich ebenfalls bereits mir anzukündigen erlaubte, haben die Uebertragungsversuche mit den Proteosomen aus Weissensee wiederholt positiven Erfolg gehabt. Wir haben jetzt drei verschiedene Serien in Kanarienvögeln im Gange. Die Verhältnisse sind ganz die gleichen wie beim ital. Proteosoma. Plötzliches

Auftreten der Parasiten in großer Zahl vom 5ten Tage ab (bei Kanarienvögeln) und ein gradezu kritisches Verschwinden am 12ten Tage. Morphologisch sind diese Parasiten ebenfalls von den ital. Prot. nicht zu unterscheiden. Es ist uns ferner auch gelungen, die Entwicklung dieser Parasiten im Mückenmagen bis zur Bildung von Cysten zu verfolgen; in einigen Tagen hoffen wir auch Sichelkeimbildung zu haben. Photogramme und Praeparate folgen ebenfalls bei nächster Berichterstattung nach, sobald Prof. Zettnow mit den Photogrammen fertig ist. Prof. Zettnow ist augenblicklich damit beschäftigt, meine Malariapraeparate aus Grosseto, namentlich die von Quartana – junge und Sporulationsformen – zu photographiren, ferner auch die Frosch- u. Schildkröten-parasiten.

Wie Sie, hochgeehrter Herr Geheimrath aus dem mitgeschickten Katalog von Leitz ersehen werden, habe ich auch die Frage eines mikrographischen Reise-Apparates nicht aus dem Auge verloren. Augenblicklich prüfe ich den im Katalog bezeichneten. Prof. Zettnow hat eine kurze Anweisung verfaßt, wie Sie eventuell diesen Apparat sich durch Benutzung einer gewöhnlichen photographischen Reisekamera 9 x 12 improvisiren könnten. Dieselbe befindet sich im Katalog.

Ferner sende ich noch einige Aufnahmen von Grosseto bez. Neapel und Capri mit. Das trübe Wetter ist dem Copiren nicht günstig, andererseits habe ich soviel Anderes zu erledigen, daß ich nicht oft zum Photographiren komme. Erst vor wenigen Tagen habe ich einen Pestkursus für Medizinalbeamte beendet, und bereits ist ein neuer in Aussicht.

Anbei habe ich mir erlaubt, Ihnen das Mitgliederverzeichnis, Programm und Protokoll des Hygieniker Congresses mitzusenden, der vom 19-20/10 im Reichs-Gesundheitsamt tagte. Der Verlauf war interessant und friedlich.

Ueber die persönlichen Angelegenheiten wird Ihnen wohl Herr Geheim Rath Brieger berichtet haben. Dönitz hat nunmehr angenommen und wird zum 1. Januar seine Stellung antreten. Für ihn geht Dr. Marx nach Frankfurt a/M, soviel ich weiß nicht grade sehr gern, trotz der materiellen Verbesserung. Für die Wuthstation wird einstweilen Dr. Moxter angelernt. Es dürfte Ihnen, hochgeehrter Herr Geheim Rath bekannt sein, daß Dönitz zweimal abgelehnt hatte und erst auf Drängen von M. d. Althoff sich hat entschließen können. Es sind ihm wohl besondere Vergünstigungen und Erleichterungen zugestanden worden. So soll er auf der Kranken-Abtheilung entlastet werden, dadurch daß der Dienst daselbst einem Assistenten übertragen wird, der eine gehobene d. h. um 1000 M. besser dotirte Assisten[ten]stelle inne haben wird. Diese Stelle, für die Colleague Beck doch zunächst in Frage käme käme, ist aber allem Anschein nach dem Collegen Wassermann zugedacht, der sich darum bemüht hat, nachdem die Vorstandsstelle in der Wuthstation abgelehnt ist. Colleague Beck sollte als ständiger Reichskommissar nach Oporto gehen. Ich setze voraus, daß er Ihnen über diese Angelegenheit selbst berichtet haben wird. Ich habe ihm nicht zureden können, der Aufforderung Folge zu leisten, solange er nicht mit seinen Tuberkulose Arbeiten hier fertig, resp. von Ihnen selbst davon entbunden wird.

Schließlich ist auch die neu eingerichtete Peststation im Neubau, nach erfolgter Fertigstellung unter Leitung des Instituts verblieben. Mit den Arbeiten ist Dr. Kolle betraut, jedoch unter meiner Aufsicht. Ich habe geglaubt, auf diese Art der Regulirung der Angelegenheit dringen zu müssen, um zu verhüten, daß die im Institut errichtete und von Instituts Mitteln betriebene Station in andere Hände gespielt würde.

Den Betrieb derselben habe ich nun den von Ihnen erhaltenen Informationen gemäß eingerichtet. Unsere erste Aufgabe ist jetzt die Conservirung einer hochvirulenten Cultur und die Bereitung von Vaccins für aktive Immunisirung.

Kürzlich habe ich auch von Prof. Gosio Nachricht erhalten. Seine Mutter ist ihm gestorben an Embolie nach Endokarditis. Er ist sehr unglücklich. Auf seinen Wunsch habe ich ihm Ihre Adresse mittheilen müssen. Vordem hatte er einige Briefe an Sie adressirt nach „Patavia Ost Afrika via Suez“, die verloren gegangen sein können.

Den versprochenen Bericht über die Pest in Oporto konnte ich noch nicht folgen lassen, da er sich verzögert hat und erst jetzt im Druck sich befindet. Die Seuche selbst geht ungestört in der Stadt weiter und entwickelt sich zusehends. Auch in anderen portugisischen Städten ist sie bereits aufgetreten, letzthin in Lissabon, wo der mir aus Oporto sehr wohl bekannte Regierungs Arzt Dr. Pestana, trotz Serumimmunisirung (französisches Serum), erkrankt und gestorben ist. Er dürfte sich beim Obduciren infiziert haben. Jedenfalls war es sein Amt, die verdächtigen Leichen zu seciren.

Die Pestbekämpfung in Oporto ist augenblicklich wieder lahm gelegt. Eine portugisische „Autorität“ Dr. Gomez Silon, der angeblich die Pest von seinem Aufenthalt in den Tropen sehr genau kennt, hat die meisten im Hospital befindlichen Pestkranken für Syphilitiker erklärt, nur wenige ganz leichte Fälle als „endemische Pest“ gelten lassen und so noch mehreres geleistet. Es kennzeichnet den Mann, daß er die Bedeutung des Bakterien-befundes sehr gering schätzt, um so höhern Werth aber dem Aussehen von Floh- und Mückenstichen bei Pestkranken beilegt.

Es ist auffallend, wie viele Pestverschleppungen verhältnismäßig in diesem Jahr stattfinden. Die letzten beiden sind vor wenigen Tagen in Triest beobachtet. ~~Eine davon~~ Beide auf Dampfern (Mannschaft); eine gehört der Infektion nach, nach Santos in Brasilien, wo schon geraume Zeit Pest herrscht, die andere angeblich nach Konstantinopel; hierüber stehen die genauern Angaben noch aus. Es ist bis jetzt nicht bekannt, daß in Konstantinopel sich ein Pestheerd befindet.

Indem ich nunmehr schließe, hoffe ich nichts wesentliches vergessen zu haben. Das Wetter ist so schlecht wie nur möglich; warm, regnerisch und trübe. Mikroskopiren ist ohne Lampe selbst vormittags nicht gut möglich, zumal uns die Aussicht durch den Neubau des Charité Verwaltungs Gebäudes völlig verbaut ist.

Die Erinnerung an die schönen Tage von Grosseto kehrt mir bei so trübem Himmel immer doppelt heftig wieder und ich denke sehr oft mit stillem Neid an den Collegen Ollwig, der es jetzt immer noch so gut, oder vielleicht noch besser hat, da jetzt ja erst der eigentlich interessante Theil des Programms bearbeitet wird.

Mit der Bitte, mich Ihrer verehrten Frau Gemahlin bestens zu empfehlen, auch den Collegen Ollwig von mir herzlich zu grüßen, verbleibe ich in steter Ergebenheit und Dankbarkeit Ihr

Prof. Dr. P. Frosch

Berlin d 18/11. 99.

Institut f. Tuberkulosekrankh.  
21.

Grossen Dank für Ihre Karte!

In der Voraussetzung, dass Sie im Brief  
 zur rechten Zeit in Ihre Hände ge-  
 langte, erlaubt ich mir, zugleich  
 auch im Namen aller Kollegen,  
 Ihnen zu der Mitteilung Ihres  
 Geburtstages unsere besten  
 Glückwünsche in Form und für  
 zahlreiche Gesundheit und Zufriedenheit.

Mio Danken für die beherauschende  
 die überaus prächtige, wie zufällige  
 Aufgabe, die Sie Ihre Kunst und  
 Gutmüthigkeit noch länger Zeit offen  
 wollen und wir hoffen das bald  
 Ihnen einen glatten, die Sie bei  
 der besten Muthwilligkeit gewöhnlich  
 Fortgang Ihres Arbeit und der  
 Lygation.

Ich darf Ihnen vollkommen meine  
 besten Dank bringen, nachdem  
 meine Sammlung zu dem Zweck  
 der wissenschaftlichen Abhandlung  
 erfolgt ist, für das Vertrauen,  
 welches Sie, sorgsamst für  
 gegen mich in mich setzen haben.

zugleich mit dem Verhoffen un-  
 ser, das ich mich sehr bemühen  
 wird, die Wünsche voll gerecht  
 zu werden.

Das unsere Verfassungen, auf die  
 ich in einem unerschütterlichen  
 Glauben bin, ist mir sehr  
 theuer und die besten Stoffe und die  
 angekauft, jedoch nicht ohne mich  
 auf 5000 R. Anfangs Gehalt zu  
 zu treiben. Dasoffenheit als Lom.  
 gratulation dafür, die die Anstellung  
 von Ihnen als große Verdienst  
 worden, was mir sehr überaus.  
 Das war, als ich mich, und Richtig  
 auf die mir wohl bekannt, was gut  
 Mensch unum Verjüngung, mit  
 Frau Silber, deren Bemühen ist,

ja sojas with un better best and  
 Mrs. Hattar antworteten zu-  
 mump wurde bin. Willenise aber  
 bin ich auf nach Mrs. Riffing  
 zu. Ihnen zu dankt verbleibe ich,  
 wenns man kann ich mir so einige  
 Anweisung ertheilen, die Sie hier  
 vor den Abficht - Heapel hoch-  
 Mann ich found you with the Mal  
 reffer Job, als Herrmann der  
 willkürlich abfchließend Ihre  
 Pagen stark abgeleitet, so kann ich  
 nicht, Ihnen nicht Mangensfund  
 beweisen zu wissen. So jetzt ist  
 alles nach Meiner Meinung.  
 Die Herrschaft der Jungfrauen  
 in jeder Pünktlichkeit in den un-  
 bündigen Jahren, die ich an 8 mal



2)

5

6/1069 15

Pfirsichbaum Stellen die ganz gepflanzt  
 sind, sind zeitlich derartig  
 einwachsen und die in Winter  
 auf 4-6 Fuß unterbrochen  
 werden. für unvollständigen Reifegrad  
 ist dafür noch nicht möglich. Die  
 Pfirsich in der Baumgärten an der  
 Jahre 3-4<sup>o</sup> f. fassen alle an Fuß-  
 boden befinden, sind jedoch 24<sup>o</sup> nicht  
 überfrucht. Nur in einem Fall, wo  
 allerdings künstlich gepflanzt wurde  
 ist (Menzel), sind <sup>an den Daten</sup> 27-29 über  
 stark wachsend. Es wurde die Frucht  
 über noch unvollständigen Maß, ja noch  
 über fünf unvollständige, stark Maß  
 macht, ganz besonders über die Milch  
 Februar ab da wurde bei Milch März.

Auf die Messingen der Tonne  
 wärme sie im Wasserbad aus  
 b-Lötlage Nicker - Löffel.  
 müßte jetzt das unedige Boudes  
 der Tonne aufgegeben werden  
 die Tabelle ist bei der Messung  
 gedankt. if nunmehr würde  
 beigesetzt.

Auf der Vorbereitung von Milch  
 if jetzt - Gammelfäule und  
 Lötung Regel, die sich der  
 Koffein annimmt. In der  
 wenig sind mit viel  
 unregelmäßig Amallem  
 worden, dazu bei  
 Me. if ebenfalls  
 die welche, sah die  
 sich auf der  
 die wiederholt  
 gegeben

Mit Job sagt Ton: verfahrenen Sa-  
 vin in Sauerin wöjale im Gange.  
 die Verhältnisse sind ganz im glei-  
 ch. bei in Ital. Prokonomie. plötzlicher  
 Auftret <sup>in großer Zahl</sup> des Parvich von 5<sup>te</sup> Tag  
 ab (6- Sauerin wöjale) und - großer  
 kritischer Verfall - am 12<sup>te</sup> Tage.

Morphologie sind sehr stark über-  
 falls in der Ital. Prot. nicht zu unter-  
 scheiden. Es ist aus fremden auf gelingen,  
 die furchtbarste dieser Parvich  
 im Mischung bei der Bildung von  
 Lyph zu verfallen; - einige Tage später  
 wie auch dieser kann bilden - je fatter  
 Photogramme - und furchtbar folgen über-  
 falls bei unrichtiger Behandlung und,  
 sobald Prof. Fettware und die Photogramme  
 fertig Prof. Fettware ist angebracht  
 Davis befehlige, unter Malerei grange-  
 rat und furchtbar, namentlich in der

Quarzane - jünger und typischer  
 Form - geographisch, Form auf  
 N. Fossil - Schichten.  
 Die die, jüngerste Form Gyps  
 auf dem und jüngerer Katalog in  
 Letzter wasser, Job ist auf N.  
 Fossil aus, in Gyps geographisch  
 Fossil geographisch auf dem die  
 geographisch. Geographisch geographisch  
 die in Katalog geographisch. Prof  
 Letzter Job in die geographisch  
 geographisch, die die geographisch  
 geographisch die geographisch  
 geographisch geographisch geographisch  
 3X12 geographisch geographisch. Die  
 geographisch die in Katalog.  
 Fossil geographisch die geographisch  
 in geographisch. Die geographisch - Capri und.

3/

641069 17

Der beste Mutter ist dem Logivon  
 nicht gewöhnt, andererseits habe ich sonst  
 Aufwand zu vermeiden, das ich nicht  
 oft zu Photografieren brauche. Ich  
 vor wenig Tagen habe ich einen Pass-  
 bürger für Maljuelbaum benötigt,  
 was bereits in einem - Aufsicht.  
 Auf - habe ich mir erlaubt, Ihnen  
 das Mitteilungs - Merkmal, Programm  
 was Protokoll der hygienischen Lor-  
 gruppe anzugeben, das am 19 - 20/10  
 in Kreis - Gefängnis am Tag.  
 der Verlauf war sehr interessant und  
 friedlich.

Nach H. gewöhnlich - Angaben fast  
 nur Ihre noch paar Japaner Pass  
 Mieger beziehe haben. Dönitz hat  
 mindestens angenommen was mit  
 von 1 Januar per Molling an.

hoch. Für ihn gab St. Marx auf  
 Frankfurt zu, weil ich nicht mehr  
 grade bei ihm, noch in materiellen  
 Verbesserung. Für die Mühlstation  
 wird zwischen St. Moritz ange-  
 launt. So steht nun, sozusagen  
 sein ganzes Reich bekannt sei, das  
 Dörfchen zu einem abgelegenen Orte ist  
 und sich drängen in M. d. Altkloster  
 für sich aufzuheben können. So hat  
 ich mich besonders Vergnügen  
 aus seiner Führung zu erwarten war  
 in. So soll es auf die Fortentwicklung  
 Stellung erhalten werden, darüber  
 das die Druck darüber einen  
 Affekt übertrug wird, so ein  
 geschehen d. f. ein 1000 M. besser  
 doch die Affektuelle einen haben wird.  
 Wie man, für die Lohle Becken Day

zuverläßig - Frau ~~bin~~ binne, ist ab  
 allen Anfechtungen der Lohing Wasser-  
 man zugetraut, In die deines Bräutigam  
 fort, nachdem die Hochzeitsfeier in der  
 Mittheilung abgelaufen ist. Lohing Beib  
 socht als ständiger Rathbrunnen und  
 Opernto ganz. Ich sage voraus, daß er  
 Ihnen über die Angelegenheit selbst  
 berichten wird. Ich setze Ihnen nicht  
 zuvorkommen, die Aufforderung Folge  
 zu leisten, solange er nicht mit sei-  
 nem Fabrikanten Arbeit für fertig,  
 sich in Ihnen selbst deuten werden  
 wird.

Kerpel ist auf die neue ungenügende  
 Kapazität im Norden, und erfolgt  
 Fertigstellung der Fertigung der Fe-  
 schalt vorüber. Mit der Arbeit  
 in der Rolle betraut, jedoch unter

unruh flüchtig. Ich habe geglaubt, sich  
 über <sup>die</sup> <sup>Wichtigkeit</sup> Bedeutung der Angelegenheit  
 richtig zu verstehen, wie Sie es war, und  
 dass die im Institut von Sieben aus  
 im Institut Mittel betriebenen  
 Nation die andere für die gegenseitig  
 würde.

Der Betrieb selbst hat ich wie  
 Sie um Ihre wertvollen Informationen  
 gemäß dem neuesten Papier von  
 Anfang ist ganz die Temporalität  
 für die Zukunft der Nation und die  
 Wirkung von National für alle Inman-  
 ulation.

Siegel hat ich auf ein Prof. Goria  
 nach Siebte. Ihre Mutter ist  
 für Siebte an furchtbar und für die  
 Nationalität für Siebte unglücklich.  
 und für Siebte hat ich für  
 Ihre Arbeit unglücklich.



Worden jam ~ myn brief a-  
 die adreffer na "Patavia Or Afrika  
 via Juez.", die verloren geyng pi-  
 können.

Die uopproem beriep die di Pak  
 = Oporto kocht if uof uife folgen  
 lapp, de u pif uozögere fol uas ask  
 paze in drits pif befiatet. Die  
 brief peltt guff ingepikt = die Pakte  
 unter uas ueribuel pif g-pfunde.  
 auf = andern gortigipfe Noite  
 it p- bwa to aufpakt, luffe  
 in Linabar, wo die uir aie Oporto  
 paze uof bebant <sup>Pagierungsdorf</sup> St. Oestana,  
 trotz Jevan immunitat (phantomisch  
 Jevan), uerwante uas g-porte it.  
 die drits pif bwa Obdicion infizier  
 Jev. Judentell uas u piz Amt, die  
 uodäffig Jev g-pivon.  
 die Pak bebäungtey = Oporto it an

gublerlich wieder laßungelugt. Eine  
 gut-geliebte "Autorität" Dr. Gomez  
 Giloa, der angeblich die Pappe  
 in einem Anfall in dem  
 Troge der grau-braun, für die  
 unipol im Jorgel befindet  
 Pappe auch für Lyph-tiker abblatzt,  
 nur wenig geringe Fälle  
 als "undurch Pappe" gelte  
 laßungelugt und so noch uninform ge-  
 laßungelugt. Es brennt sich die Mann,  
 der in die Bedeutung der Worte  
 wie befindet sich geringe Fälle, in  
 so tiefen Muth aber die Ad-  
 jekt in Flöß- und Mithen-pige  
 bei Pappe auch biligt.  
 Es ist auffallend, wie viele Pappe-  
 pflanzungen unvollständig in der

Jafr Kattjinda. Die letzte Briefe  
 sind um wenig Jagen in Frick  
 brobaffel. Aus dem Lande mit  
 Dampten (Mannhaft); um gefirt  
 der Infektion nach, nach Santos in  
 Brasilien, um Jfor gewissum Jart  
 Jap Jeroff, N. andern angulig  
 nach Konstantinopel; Jwiden Jfor  
 N. gewissum Argab nach and. Jfor  
 ist bis Jfor nicht bekannt, das  
 Konstantinopel Jfor in Jfor Jfor  
 Jfor.

Indem ich meine Jfor, Jfor ich  
 nicht unparteig. Jfor Jfor Jfor  
 der Mitte ist so Jfor wie um  
 möglich; waren, Jfor und Jfor.  
 Jfor Jfor Jfor Jfor Jfor  
 Jfor Jfor nicht Jfor möglich, Jfor

aus der Aufsicht eines der  
 Thierärzte der Stadt Verwaltung-  
 gebäudes völlig verbaut ist.  
 Die Einrichtung an der Hörsaal-  
 Türe an Gronstedts Befehl wird bei  
 so weitem einmal immer  
 Doyzels fuffig wieder aus der  
 Türe heraus und Willens  
 Klaid an der Tollege Ollvigs,  
 der es ganz immer noch so gut,  
 oder vielmehr noch besser hat, da  
 jetzt ja auch die unvollständig  
 Spiel des Programms beabsichtigt  
 wird.

Wird der Herr, auch Ihre unangenehm  
 für-gerade bestimmt zu un-  
 gütigen, auf der Tollege Ollvigs im  
 nicht möglich zu greifen, wodurch  
 ich die Sache fürzubehalten und dass  
 verbunden Ihr  
 Prof. Dr. P. Nowak.